

FRED LUKS

ABSCHIED VON DER NACH HALTIG KEIT

EINE NEUE PHILOSOPHIE
DER TRANSFORMATION

[transcript] X T E X T E

Fred Luks
Abschied von der Nachhaltigkeit

X-Texte zu Kultur und Gesellschaft

Editorial

Das vermeintliche »Ende der Geschichte« hat sich längst vielmehr als ein Ende der Gewissheiten entpuppt. Mehr denn je stellt sich nicht nur die Frage nach der jeweiligen »Generation X«. Jenseits solcher populären Figuren ist auch die Wissenschaft gefordert, ihren Beitrag zu einer anspruchsvollen Zeitdiagnose zu leisten.

Die Reihe X-TEXTE widmet sich dieser Aufgabe und bietet ein Forum für ein Denken ›für und wider die Zeit‹. Die hier versammelten Essays dechiffrieren unsere Gegenwart jenseits vereinfachender Formeln und Orakel. Sie verbinden sensible Beobachtungen mit scharfer Analyse und präsentieren beides in einer angenehm lesbaren Form.

Fred Luks (Dr. rer. pol.), geb. 1965, hat in Hamburg und Honolulu Volkswirtschaftslehre studiert. Er beschäftigt sich seit langem in Forschung, Lehre und Management mit Zukunftsthemen und war Vorsitzender der Vereinigung für Ökologische Ökonomie. Zu seinen beruflichen Stationen gehören die Leitung eines interdisziplinären Forschungsprojekts, eine Gastprofessur an der Universität Hamburg, die Tätigkeit als Nachhaltigkeitsmanager eines großen Unternehmens und die Leitung des Kompetenzzentrums für Nachhaltigkeit an der Wirtschaftsuniversität Wien.

Fred Luks

Abschied von der Nachhaltigkeit

Eine neue Philosophie der Transformation

[transcript]

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.

2026 © transcript Verlag, Bielefeld

Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | live@transcript-verlag.de

Die automatisierte Analyse des Werkes, um daraus Informationen insbesondere über Muster, Trends und Korrelationen gemäß § 44b UrhG (Text und Data Mining) zu gewinnen, ist ohne schriftliche Zustimmung der Rechteinhaber*innen untersagt.

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwertung der Texte und Bilder ist ohne Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Kordula Röckenhaus

Umschlagabbildung: Hammam Fuad / Unsplash

Korrektorat: Amelie Schilbach

Druck: Druckhaus Bechstein GmbH, Wetzlar

<https://doi.org/10.14361/9783839423011>

Print-ISBN: 978-3-8376-7875-8 | PDF-ISBN: 978-3-8394-2301-1 |

ePUB-ISBN: 978-3-7328-0010-0

Buchreihen-ISSN: 2364-6616 | Buchreihen-eISSN: 2747-3775

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Für
Franz Frosch
Klaus Gabriel
Heiko Kapels
Verena Madner
Michael Meyer
Gisela Ochs
Thomas Plötzeneder
Wolfgang Schulte
Bernd Siebenhüner
Gabriele Sonnberger
deren Freundschaft und Großzügigkeit
mich und dieses Buch gerettet haben.

Inhalt

Vorwort: Die schärfsten Kritiker der Elche... 11

I. Ausgangspunkte

1 Nachdenken über den Wandel zur Nachhaltigkeit 19

Zeitenwenden und Gegenwarten 19

Nachhaltigkeit und das Elend des publizistischen Populismus 23

Die falschen Tröstungen der großen Geste 25

Echte Vielfalt: Hören, was man nicht hören will 29

Über Irrsinn, Stumpfsinn, Scharfsinn und die (hier) sinnlose Forderung
nach umsetzbaren Verbesserungsvorschlägen 32

II. Dreh-, Angel- und Kontrapunkte

2 Neun Glaubenssätze des Zukunftsdiskurses – und neun Gegenpositionen 43

Nachhaltigkeit gilt immer und überall! 43

Nein: Wir müssen den Westen verteidigen. 46

Der Kapitalismus ist an allem schuld! 51

Nein: Die Stärken der Marktwirtschaft sind zu nutzen. 57

Grünes Wachstum ist die Lösung! Quatsch, Schrumpfung! 59

Nein: Ohne Dynamik innerhalb natürlicher Grenzen gibt es keine Transformation..... 64

Wir müssen effizienter werden! 67

Nein: Wir müssen (auch) verschwenden. 70

Wir müssen moralischer werden! 77

Nein: Wir müssen politischer werden.....	86
Man muss die Leute mitnehmen!	91
Nein: Man muss die Leute <i>nicht</i> mitnehmen.	93
Nachhaltigkeit ist wichtiger als Freiheit!	99
Nein: Ohne Freiheit gibt es keine Nachhaltigkeit.	100
Tierwohl muss auch sein!	104
Nein: Das Wohl der Tiere ist zentral für die Transformation.	108
Gesellschaftliche Entwicklung lässt sich steuern!	111
Nein: Wandel entsteht durch Handeln.	116
Zwischenbilanz: Riskantes und nicht-naives Denken	121

III Vom Nein zum Ja: Wendepunkte – Elemente einer Philosophie der Transformation

3 Transformationsphilosophie?!	127
4 Den Westen verteidigen und verändern:	
Über Fortschritt im 21. Jahrhundert	131
Tief im Westen... ..	131
Die unerträgliche Unwahrscheinlichkeit der Moderne	135
Moderne als Selbstkorrekturfähigkeit	138
Fortschritte und Rückschritte	143
Über Sperrklinken, Glasdecken und Dämmerungen	151
Spät dran und auf verlorenem Post-en? Zwischen Aufbruch und Regression	154
<i>Post-Sustainability</i> : Der traurige Abschied von der Nachhaltigkeit	159
Patrick Deneens Vision eines postliberalen Regime-Wechsels	171
Fortschritt!	177
5 Innovieren, exnovieren, tradieren: Aspekte eines neuen Wirtschaftsstils	179
Was ist ein Wirtschaftsstil?	179
Exnovation und Tradition	181
Resilienz!	182
6 Schöpfen, zerstören, ordnen: Schumpeter,	
Hayek und die Sprache der Ökonomie	189
Wirtschaftsstruktur und Semantik und ein bisschen Erkenntnistheorie	189

Schöpferische Zerstörung und Freiheit	193
Ordnung!	198
7 Verschwenden und gut leben: Anti-Ökonomie als Transformationslehre	205
Anti-Ökonomie	205
Die Frau und der Kapitalismus und ein bisschen Wirtschaftsgeschichte	208
Opulenz!	212
8 Politisch handeln: Die Freunde und die Feinde der Nachhaltigkeit	217
1934	217
Die Werte des Politischen	220
Mensch und Moral	223
Ausnahmezustand	227
Feinde erkennen	235
Schutz!	238
9 Abwegig denken: Narrative, Normalität, Nietzsche	243
Gegen den Strom?	243
Nähren Narrative nicht-nachhaltige Normalität? Neues erzählen	247
Normalität oder etwas Besseres	248
Nietzsches Nachhaltigkeit	255
Fröhliche vs. triste Wissenschaft: Nietzsche als Ökonom	259
Geht's gut? Gelingen, Glück und ein genialer Geistesblitz	262
Übungen im abwegigen Denken	265
Phantasie!	281
10 Scheitern, trauern, weitermachen: Die Brutalität der Freiheit	285
Verloren in der Nicht-Nachhaltigkeit	285
Scheitern und Trauern	289
Das Leben als Desaster	295
Verlust-Frust	297
Echte und falsche Opfer	302
<i>First World Problems</i>	306
Freiheit!	308
11 Illusionen verabschieden: Das Unbehagen in der Nicht-Nachhaltigkeit	311
Trauer, Täuschung und das Unbehagen in der Kultur	311
Weh, wehe, Klarsehn	315

Verdrängung, Vertuschung, Nichtwissenwollen	317
Verleugnung und Verantwortung	321
Sprachspiele zwischen Übertreibung und Unterdrückung	327
Kollektive Selbstbeschränkung statt individuelles Schuldmanagement	328
Leben!	331

12 Die Welt verstehen und verändern:

Systeme, Symbole und sinnvolle Strategien	333
Wir und diese verdammte Realität	333
Soziale Systeme	339
Theorie als Kritik und Rationalität als Utopie	344
Die Ökonomie der Gesellschaft	347
System und Geschichte	350
Kontext statt Kommando	354
Erwartungen und Erzählungen, Sprache und Symbole, Zeit und Zaudern	362
Strategie? Über Gelegenheiten, Zufälle und Überraschungen	371
Politik!	380

IV Endpunkt

13 Kippunkte	385
Schlechte und gute Gründe für den Abschied von der Nachhaltigkeit	385
<i>Apocalypse now?</i> Über Untergänge und Offenbarungen	394
Glaubenssätze und Sackgassen	398
Schlusspunkt: Scheitern, Suchen, Schaffen	403

Anhang

Literatur	409
Anmerkungen	427